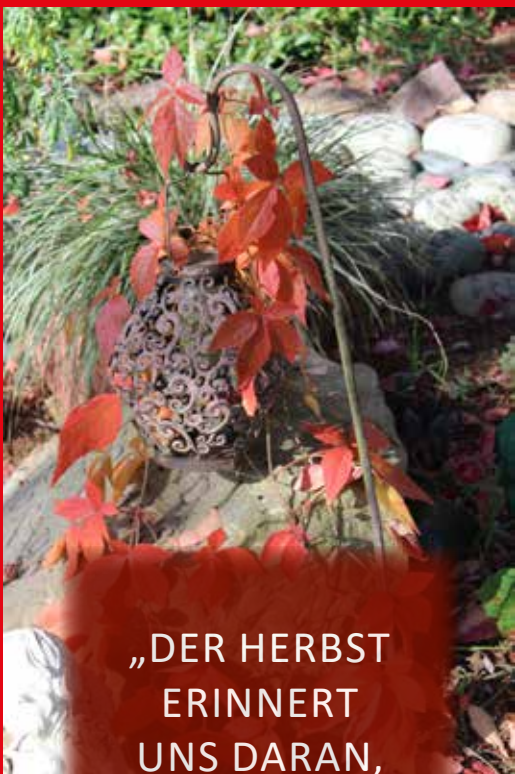






VORWORT

VORWORT VON HAUSLEITUNG STEPHANIE RICHTER UND MELANIE LINK



„DER HERBST
ERINNERT
UNS DARAN,
DASS AUCH IM
LOSLASSEN
SCHÖNHEIT LIEGT.“

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige und Freunde!

Der Herbst hat nun endgültig Einzug gehalten, und mit dem November beginnt eine Zeit, in der wir es uns drinnen so richtig gemütlich machen. Draußen färben sich die Blätter in den schönsten Tönen, während wir uns in unseren warmen Stuben bei einer Tasse Tee und guten Gesprächen zusammenfinden. Der November gilt oft als ein ruhiger, besinnlicher Monat.

Doch Ruhe bedeutet keineswegs Stillstand! Auch in den vergangenen Wochen haben wir in unserem Haus gemeinsam gelacht, gefeiert und schöne Momente erlebt. In dieser neuen Ausgabe unserer Hauszeitung möchten wir diese Erinnerungen noch einmal mit Ihnen teilen.

Blättern Sie gemütlich durch und entdecken Sie Berichte von unseren letzten Aktivitäten, unserem Sommerfest und einen kleinen Ausblick auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit, die wir schon langsam vorbereiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, gemütliche Stunden und vor allem: Bleiben Sie gesund und behütet!

Herzliche Grüße
Ihre Stephanie Richter & Melanie Link



KAFFEE FÜR ALLE

Ende Juli war es endlich wieder soweit – unser „Kaffee für alle“ öffnete seine Türen!

Unser Nachbarschafts-café und auch die Terrasse waren im Nu bis auf den letzten Platz gefüllt. Bei duftendem Kaffee und einer großen Auswahl an leckerem, selbstgebackenem Kuchen verbrachten unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen einen rundum gelungenen Nachmittag.

Besonders schön war zu sehen, wie schnell aus einzelnen Tischrunden eine große Gemeinschaft wurde. Es wurde über Tische hinweg geplaudert, herzlich gelacht, Geschichten erzählt und viele schöne Erinnerungen geteilt. Man hatte das Gefühl, jeder gehörte einfach dazu – genau so soll es sein.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Nachmittag mit ihrer Zeit, ihren Gesprächen und ihrem Lächeln bereichert haben.

Solche Momente zeigen, dass die schönsten Zutaten oft gar nicht auf dem Kuchenteller liegen, sondern in der gemeinsamen Zeit miteinander.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste „Kaffee für alle“!



RÜCKBLICK





RÜCKBLICK

MÄNNER- STAMMTISCH

Unser Männerstammtisch fand bei herrlichstem Sommerwetter statt – und dieses Mal stand ein ganz besonderer Wunsch im Mittelpunkt.

Beim letzten Treffen hatten unsere Herren den Wunsch geäußert, doch einmal gemeinsam Schwenker und Würstchen zu grillen. Gesagt, getan! Natürlich haben wir diesen Wunsch sehr gerne erfüllt. Schon bald lag der Duft vom Grill in der Luft, und mindestens genauso schnell entstanden wieder die schönen Gespräche, die unseren Stammtisch so besonders machen.

Es wurde gelacht, erzählt, erinnert und diskutiert – jeder hatte etwas beizutragen, und genau das macht diese gemeinsamen Abende so wertvoll.

Es sind die kleinen Momente des Miteinanders, die große Freude schenken und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Gut gestärkt und mit vielen schönen Erinnerungen ging ein gelungener Abend zu Ende. Und wie könnte es anders sein? Noch bevor der letzte Schwenker verputzt war, wurde schon eifrig überlegt, was wir beim nächsten Männerstammtisch gemeinsam unternehmen könnten.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere gemütliche Abende, gute Gespräche und gemeinsame Wünsche, die wir miteinander verwirklichen dürfen.





MARIÄ HIMMELFAHRT

Kräuter, Traditionen und ein Stück gelebte Erinnerung - Gemeinsam gestalten, erinnern und bewahren. Schon zwei Tage vor der Kräutersegnung wurde es bei uns im Seniorenhaus ganz besonders lebendig: Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wurden fleißig die Kräutersträußchen gebunden.

Dabei ging es um weit mehr als nur um das Zusammenstellen der Kräuter. Schnell entstanden angeregte und wunderschöne Gespräche über frühere Zeiten, alte Bräuche und persönliche Erinnerungen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner erzählten, wie selbstverständlich die Kräutersegnung früher zum Jahresablauf gehörte und welche Bedeutung die verschiedenen Kräuter und Blumen für die Menschen hatten.

So wurde beim gemeinsamen Binden nicht nur ein Sträußchen nach dem anderen fertig – es wurden Erinnerungen geteilt, Geschichten erzählt und ein Stück gelebte Tradition weitergegeben.

Besonders schön war dabei die Erkenntnis, dass viele dieser Bräuche heute leider zunehmend in Vergessenheit geraten.

Umso wertvoller ist es, wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihr Wissen und ihre Erinnerungen an die nächste Generation weitergeben können.

Mit der Mitarbeiterin der Seelsorge und der Sozialen Betreuung fand eine stimmungsvolle Andacht zu Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung statt.



MARIÄ HIMMELFAHRT

RÜCKBLICK

Die liebevoll gebundenen Kräutersträußchen wurden gesegnet und erhielten damit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch einmal eine ganz besondere Bedeutung. In einer ruhigen und besinnlichen Atmosphäre war Raum für Gebet, Gedanken, Erinnerungen und Dankbarkeit.

Es war ein wunderschönes Miteinander, das gezeigt hat, wie wertvoll Traditionen sind: Sie verbinden Generationen, schenken Halt und lassen Erinnerungen lebendig bleiben.

Denn manchmal sind es gerade die kleinen Dinge – ein duftendes Kräutersträußchen, eine vertraute Geschichte oder eine gemeinsam gelebte Tradition – die ein Stück Heimat und Vergangenheit bewahren und gleichzeitig unsere Gegenwart bereichern.



Ein großartiges PFLEGETEAM

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die ganz besonders lange im Herzen bleiben.

Nach dem Abschied von einer unserer Bewohnerinnen überreichten uns ihre Angehörigen dieses wunderschöne Bild mit den Worten:

„Ein großartiges Pflegeteam ist schwer zu finden und unmöglich zu vergessen. Vielen Dank für alles!“

Diese Worte haben uns tief berührt und bedeuten uns sehr viel. Sie sind für uns eine besondere Anerkennung und zeigen, dass unsere tägliche Arbeit und vor allem die menschliche Begleitung wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Wir durften die Bewohnerin ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten, für sie da sein, ihr zuhören, gemeinsam lachen und ihr in vielen kleinen und großen Momenten zur Seite stehen. Dass ihre Angehörigen unsere Begleitung so dankbar in Erinnerung behalten, ist für uns ein ganz besonderes Geschenk.

Von Herzen sagen auch wir: Danke für das Vertrauen und für diese wertschätzenden Worte.

Das Bild wird bei uns einen besonderen Platz bekommen – als Erinnerung daran, dass hinter unserer täglichen Arbeit immer der Mensch steht und dass liebevolle Begleitung Spuren hinterlassen kann, die bleiben.





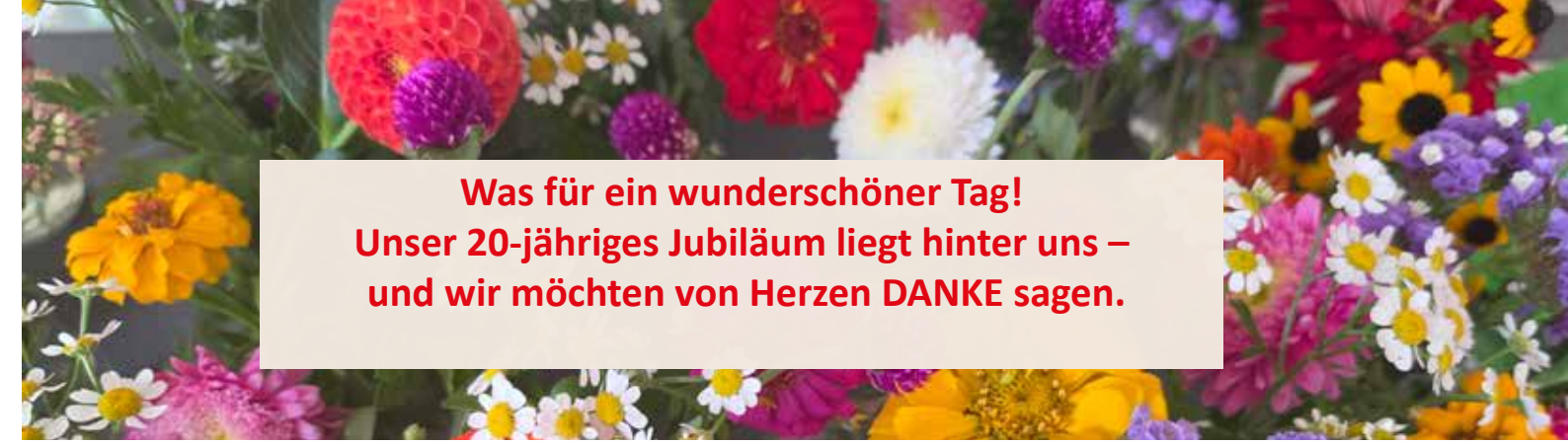
JUBILÄUMS VORBEREIT- UNGEN

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Das Wetter spielt mit, die Getränke sind kaltgestellt, das Fleisch ist eingelegt, die Salate sind in Arbeit und auch Kaffee und Kuchen stehen schon bereit.

Kommt morgen vorbei und feiert diesen besonderen Tag gemeinsam mit uns. Freut euch auf leckeres Essen, Kaffee und Kuchen, kühle Getränke, Musik, gute Gespräche, viele Begegnungen und vor allem auf jede Menge schöne Momente.

20 Jahre – das sind 20 Jahre voller Geschichten, Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsamer Momente. Und so ein Jubiläum wird erst richtig schön, wenn man es miteinander feiert. Wir freuen uns riesig auf euch und darauf, gemeinsam mit euch unser Jubiläum zu feiern!





**Was für ein wunderschöner Tag!
Unser 20-jähriges Jubiläum liegt hinter uns –
und wir möchten von Herzen DANKE sagen.**

Unser Fest begann mit einem ganz besonderen und festlichen Gottesdienst. Unsere Hausleitung eröffnete die Feier und gab damit den Startschuss für diesen besonderen Tag.

Besonders berührend war, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner den Gottesdienst aktiv mitgestalteten und mit viel Freude und Herzblut die Lesung und Fürbitten übernahmen. Es war wunderschön zu erleben, wie selbstverständlich unsere Bewohnerinnen und Bewohner Teil dieses besonderen Moments waren.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor begleitet und verlieh dem Auftakt eine ganz besondere, festliche Atmosphäre.

Anschließend durften wir eine feierliche und wertschätzende Rede unseres Geschäftsführers Michael Groß hören. Danach ging es in unseren liebevoll und festlich dekorierten Garten, wo gemeinsam gefeiert, gelacht, gegessen und angestoßen wurde. Unsere ganz persönliche Hausband The Red Hats und unser Clemens sorgten für die musikalische Unterhaltung und eine tolle Stimmung.

Doch das Schönste an diesem Tag waren die vielen Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Momente.

Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Freunde, Besucher, Mitarbeiter und Wegbegleiter kamen zusammen, erzählten, lachten, erinnerten sich und genossen die gemeinsame Zeit. Es wurde viel gelacht, erzählt und so manche schöne Erinnerung geteilt.

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an alle unsere Gäste, Freunde und Besucher, die unser Jubiläum mit uns gefeiert und diesen Tag so besonders und unvergesslich gemacht haben. Und natürlich ein riesiges Dankeschön an unsere fleißigen Helferinnen und Helfer, unsere Grillmeister, die fleißigen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker und alle, die im Hintergrund vorbereitet, dekoriert, organisiert und mit angepackt haben.

Ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen!



20 Jahr - das sind 20 Jahre voller Begegnungen, Erinnerungen, gemeinsamer Geschichten und ganz viel Herz.

Wir blicken dankbar auf einen wundervollen Tag zurück und sind glücklich, ihn mit so vielen lieben Menschen gemeinsam erlebt zu haben.

Danke an alle, die unser 20-jähriges Jubiläum zu einem Fest der Gemeinschaft, der Freude und der Herzlichkeit gemacht haben. Auf viele weitere gemeinsame Jahre, schöne Begegnungen und unvergessliche Momente! Von Herzen: DANKE!







20 JAHRE





Liebes Team, liebe Bewohner des
Seniorenhaus Immaculata

Anlässlich eures 20-jährigen Jubiläums
möchten mein Mann und ich den Bewohnern
von ganzem Herzen eine Freude machen!

Wir wollen den Erbs meiner Topf- und
Holzarbeiten meines Mannes spenden.
Der Betrag von 200,- Euro soll für einen
Brunnen im Garten der Bewohner investiert
werden.

Danke möchte ich dem Team sagen für 20
Jahre gute Zusammenarbeit, auch in der
Coronazeit.

Danke möchte ich auch den Bewohnern,
die mich durch ihre vielen verschiedenen
Lebenserfahrungen und Geschichten
bereichert haben.

„Das Leben ist schön, wenn es
auch nicht immer einfach ist.“

Das wurde dadurch zu meinem
Lebensworte!

Wir gratulieren euch herzlich zum
Jubiläum und wünschen
dem ganzen Haus weiterhin eine gute
Gemeinschaft, viel Lebensfreude und alles
Gute für die Zukunft.
Gerd u. Anneli von Bils





JESUS UND DER AUSSÄTZIGE

von Michael Mark

Ich hatte bei meinem Text über die Blindenheilung des Bartimäus schon erwähnt, dass die Bibel voll ist, mit Heilungen Jesu an den Mitmenschen seiner Zeit. Diese Heilungen imponieren mir heute ebenfalls und deswegen auch zeitlos geblieben sind. Eine solche Heilungsgeschichte ist die heutige Bibelstelle, die uns der Evangelist Matthäus aufgeschrieben hat. Ich zitiere wieder die ganze Bibelstelle, damit wir uns besser in die Begegnung Jesu mit dem Aussätzigen hineinversetzen können. Da heißt es bei Matthäus im 8. Kapitel: Vers 1: Als Jesus von dem Berg herabstieg, folgten ihm viele Menschen.

Vers 2: Da kam ein Aussätziger, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Vers 3: Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es – werde rein! Im gleichen Augenblick wurde der Aussätzige rein.

Betrachten wir uns diese kurze Heilungsgeschichte etwas näher: Einmal kam ein Mann zu Jesus. Der Mann war krank. Aussatz – heute würde man sagen, dass der Mann an Lepra erkrankt war. Menschen mit Aussatz hatten Beulen am ganzen Körper und stanken. Die gesunden Leute hatten Angst vor Menschen mit Aussatz. Deshalb mussten die Aussätzigen immer auf sich aufmerksam machen. Sie mussten ihre gesunden Mitmenschen warnen. Schlimmer als die Krankheit war deshalb für viele Aussätzige, dass sie ganz allein und einsam waren. Sie waren isoliert von den Gesunden. Sie waren wie Bartimäus exkommuniziert und machten einen großen Bogen um die Aussätzigen. Aber Jesus nicht. Er ging nicht weg. Jesus war ein Mensch, der sich dem Aussätzigen zuwendet und mit ihm gesprochen hat.



So hat dieser Kranke, den Mut, Jesus zu bitten, ihn gesund zu machen. Und Jesus heilte ihn tatsächlich. Jesus hatte Mitleid mit dem Mann und sagte. Ja – ich will, dass du gesund wirst. Gott macht dich gesund. Jesus berührte den Mann. Der Mann war sofort gesund. Der ganze Aussatz war weg. Der gesunde Mann war sehr glücklich und erzählte überall, dass er wieder gesund ist. Jetzt wollten alle Menschen zu Jesus. Er wollte aber nicht, dass die Menschen nur zu ihm kommen, weil er besondere Dinge tut. Die Leute wollten wissen, wer das ist, der Aussätzige gesund macht. Jesus möchte lediglich, dass es den Menschen gut geht und sie nicht mehr isoliert von den Gesunden werden. Er wollte, dass die Kranken nicht mehr alleine sind. Er wollte, dass die Menschen ihm glauben, wenn er von Gottes grenzenloser Liebe zu uns - egal, ob wir gesund oder krank sind – predigt. Jesus bricht aus Menschenliebe das Tabu der Isolation des Kranken auf, durch die gesunden Mitmenschen aber auch in der eigenen Familie isoliert werden. Ein Kranker konnten seinen Angehörigen nicht mehr zeigen, wie gerne er seine Familie hatte und durfte niemals mehr in ihre Nähe kommen.

Liebe Mitbewohnerinnen, liebe Mitbewohner, ich wünsche Ihnen, dass sie trotz Ihrer Krankheiten von Ihren Mitmenschen nicht isoliert werden und wie der Aussätzige unseres Evangeliums nicht das Vertrauen verlieren, dass er, Gott, die Menschen liebt und Jesus uns heilen kann. Jesus möchte uns auch heute noch sagen, dass er für uns der heilende Arzt sein will und das nicht nur zur Zeit als Jesus lebte und wirkte, sondern auch heute noch im Jahr 2026!

Ihr Michael Mark





EIN JA, ♥♥
DAS NACH
60 JAHREN
NOCH GENAUSO
BERÜHRT



DIAMANTENE HOCHZEIT

Am 18. September durften wir im Seniorenhaus Immaculata einen ganz besonderen Tag mit unserem lieben Jubelpaar

Helga und Herbert Eiden
feiern: 60 Jahre Ehe – Diamantene Hochzeit.

60 Jahre gemeinsam durchs Leben. 60 Jahre voller Erinnerungen, gemeinsamer Wege, glücklicher Momente, Herausforderungen und unzähliger kleiner Augenblicke, die aus zwei Menschen ein Leben lang ein Paar machen.

Doch einer der wohl emotionalsten Momente dieses besonderen Tages war die Segnung durch unseren Pastor Herr Merkelbach. Mit ganz viel Wärme, Herzlichkeit und spürbarer Anteilnahme stand er bei unserem Brautpaar und nahm ihnen nach 60 gemeinsamen Ehejahren noch einmal das Ja-Wort ab.

Die anschließende Segnung war so innig und berührend, dass man die besondere Bedeutung dieses Augenblicks im ganzen Raum spüren konnte. Es waren nicht nur Worte – es war ein Moment voller Dankbarkeit, Liebe und Verbundenheit. Ein Moment, der zu Herzen ging und sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

60 Jahre Ehe und dann noch einmal bewusst „Ja“ zu sagen – schöner kann man Liebe und Verbundenheit kaum ausdrücken.

Wir gratulieren Helga und Herbert Eiden von Herzen zur Diamantenen Hochzeit und wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre voller Gesundheit, Glück, Nähe und ganz viel Liebe.

Möge der Segen dieses besonderen Tages sie auf ihrem weiteren gemeinsamen Weg begleiten.







HL. MESSE

Mitte September fand für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder eine feierliche Hl. Messe mit Pastor Dörrenbächer statt.

Der Gottesdienst wurde musikalisch von Franz Schloder an der Orgel begleitet, der für eine besonders besinnliche Atmosphäre sorgte.

Alle Anwesenden erlebten eine harmonische und stärkende Gemeinschaft im Glauben.





WAFFELDUFT

Es duftete wieder herrlich im ganzen Haus: unsere liebe Tanja hat frische, goldgelbe Waffeln gebacken.

Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee ließen sich die Bewohner die warmen Leckereien mit Kirschen und Sahne schmecken.

Ein herzliches Dankeschön an Tanja für diese Schmanckerl – wir freuen uns schon alle sehr auf das nächste Mal!





ERNTEZEIT

Manchmal reicht der Duft von frisch gebackenem Kuchen, um eine ganze Kindheit wieder lebendig werden zu lassen. Der September ist bei uns die Zeit der Äpfel und Zwetschgen – und damit auch die Zeit für gemeinsames Backen, leckeren Kuchen und ganz viele Erinnerungen.

Schon am Morgen wurde bei uns fleißig gewerkelt: Zwetschgen wurden entsteint, Äpfel geschält und geschnitten und natürlich wurden dabei die besten Rezepte von früher verraten.

„So haben wir das früher immer gemacht...“

Es wurde erzählt, gelacht und sich erinnert. Jeder hatte seinen eigenen kleinen Trick und seine ganz persönliche Geschichte zum perfekten Kuchen.

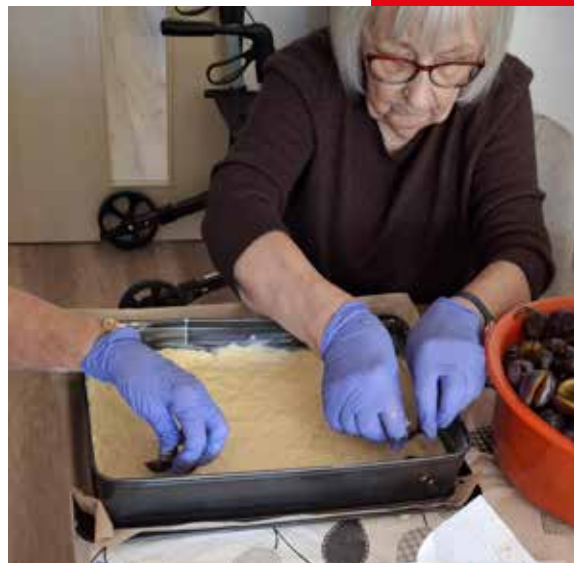
Ob Hefeteig oder Quark-Öl-Teig – Hauptsache selbst gemacht und mit ganz viel Liebe.

Am Mittag hieß es dann: Gemeinsam genießen! Der frisch gebackene Kuchen wurde angeschnitten und serviert und alle durften sich über das freuen, was am Morgen gemeinsam entstanden war.

Und genau das macht diese Momente für uns so besonders: Es geht nicht nur ums Backen. Es geht um Erinnerungen, die wieder lebendig werden. Um Geschichten, die erzählt werden. Um Hände, die gemeinsam etwas schaffen. Und um das schöne Gefühl, füreinander Zeit zu haben.

So schmeckt der September bei uns – nach Äpfeln, Zwetschgen Heimat und ganz viel Liebe.







NOCH EINMAL SONNE GENIESEN

Anfang Oktober haben wir das sommerliche Wetter noch einmal so richtig auskostet und es uns in unserem schönen Garten gemütlich gemacht.

Ein sonniger Nachmittag, ein leckeres Getränk, nette Gesellschaft und Menschen, mit denen man gerne Zeit verbringt – manchmal braucht es gar nicht mehr, um einen schönen Tag zu schenken. Wir haben die Sonne heute noch einmal im Herzen gespeichert.



Bei einer herrlich kühlen Eisschokolade mit Sahne durfte natürlich auch der Genuss nicht zu kurz kommen. Dazu gab es viele schöne Gespräche, gemeinsames Lachen und vor allem eines: ganz viel Zeit, um die wärmenden Sonnenstrahlen noch einmal bewusst zu genießen.



Denn wir wissen: Die nächsten Tage werden kühler und der Herbst klopft bereits ganz leise an unsere Tür. Umso schöner sind diese kleinen Momente, die wir gemeinsam erleben dürfen.





GEMEINSAMES KOCHEN

Leckerer Duft und beste Stimmung in unserer Küche

Gemeinsames Kochen hält fit und bringt Erinnerungen zurück. So standen bei uns traditionelle, goldbraun gebackene Grombeerkiechler auf dem Plan. Dazu gibt es frisch gekochtes Apfelmus. Mit viel Liebe zubereitet schmeckt es eben immer noch am besten!





IMPRESSUM:

acts-Schwestern
v. Hl. Geist Altenhilfe gGmbH



Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:

SeniorenHaus

Immaculata

Pastor-Erhard-Bauer-Str.4

66589 Wemmetsweiler

Hausleitung:

Stephanie Richter

und Melanie Link

Tel. 06825/95 971-0

Fax. 06825/95 971 142

www.seniorenhaus-immaculata.de

info@seniorenhaus-immaculata.de

Redaktion:

Stephanie Ballas

Satz & Druck:

Layout- u. Druckservice

Peter Koch, 66885 Bedesbach

VERSTORBEN

**Wir trauern um
unsere verstorbenen
Bewohnerinnen und
Bewohner**

**Allen Angehörigen
gilt unsere auf-
richtige Anteilnahme.**

